

Training „Mit Unterrichtstörungen umgehen“ (Rollenspiel)

Situation 1: Briefchen schreiben

Beschreibung:

Schülerinnen kommunizieren im Unterricht gerne über „Briefchen“, die durchaus auch quer durch die ganze Klasse weitergereicht werden, ohne dass die Lehrkraft dies bemerken muss. Häufig ergänzen „Boten“ noch Anmerkungen.

Phase A:

- Aufgabe in der Rolle der Lehrerin/des Lehrers:
Reagieren Sie angemessen und gestuft auf das Verhalten des Schülers/der Schülerin!
- Aufgabe in der Rolle des Schülers/der Schülerin:
Stellen Sie das Verhalten des Schülers/der Schülerin möglichst realistisch dar.
Setzen Sie das Verhalten auch nach der ersten und zweiten Intervention fort, zeigen Sie schließlich Einsicht.
- Aufgabe in der Rolle des Beobachters/der Beobachterin:
Beobachten Sie Auswahl und Wirkung der Interventionen!

Phase B:

1. Zunächst berichtet der Schüler/die Schülerin, wie die Interventionen auf ihn/sie gewirkt haben, dann gibt der Beobachter Rückmeldung zu Auswahl und Wirkung der Intervention.
2. Lesen Sie anschließend gemeinsam die grundsätzlichen Anmerkungen zur Situation auf der Rückseite und diskutieren Sie sie, wenn nötig.
3. Vergleichen Sie die von Ihnen gewählten Interventionen mit den auf der Rückseite aufgeführten.

Phase C: (nach Maßgabe der Zeit):

- Probieren Sie eine weitere, Ihnen interessant erscheinende Intervention im Rollenspiel aus (gleiche Rollenverteilung) und werten Sie sie wie in B1 aus.

Briefchen schreiben

Beschreibung:

Schülerinnen kommunizieren im Unterricht gerne über „Briefchen“, die durchaus auch quer durch die ganze Klasse weitergereicht werden, ohne dass die Lehrkraft dies bemerken muss. Häufig ergänzen „Boten“ noch Anmerkungen.

Grundsätzliches:

„Briefchen“ sind sehr persönliche Mitteilungen. Daher verbietet es sich, diese zu lesen. Aus diesem Grunde sollte der Lehrer/die Lehrerin sie auch nicht einstecken.

Interventionen zur Diskussion:

- **Nonverbal agierend:** die Hand ausstrecken, das „Briefchen“ sich geben lassen und auf dem Lehrerpult deponieren, am Ende der Stunde zurückgeben, alternativ mehrfach zerreißen und in den Papierkorb werfen.
- **Seine Wahrnehmung beschreiben:** „Maria, ich sehe, Du schreibst Briefchen.“
- **Ich-Botschaft:** „Maria, ich bin verärgert, weil Du entgegen unserer Abmachung Briefchen schreibst.“
- **Auf die Klassenregel verweisen und um Vorschläge bitten:** „Wir hatten uns darauf geeinigt, dass keine Briefchen mehr geschrieben werden. – Was soll jetzt passieren?“
- **Jemandem etwas zutrauen:** „Ich gebe Dir jetzt fünf Minuten Zeit dein Briefchen zu beenden. Danach arbeitest Du dann besonders gut mit. – Ist das okay für Dich?“
- **Den Schüler herausfordern:** „Maria, Du wirst das Ergebnis Eurer Gruppenarbeit in fünf Minuten präsentieren.“
- **Wahlmöglichkeiten bieten:** „Entweder Du schreibst Briefchen, dann werde ich Deine Mitarbeit in der heutigen Stunde nicht mehr beachten oder Du arbeitest von Anfang an mit.“
- **Den Schüler überraschen, Verhaltensmuster unterbrechen:** „Maria, wem soll ich Dein Briefchen überbringen?“ und die Hand ausstrecken.
- „Wer hat vor, in dieser Stunde „Briefchen“ zu schreiben? Diese dürfen sich heute nicht am Unterricht beteiligen.“ Die Namen sich notieren.
- **Mit Humor reagieren:** „Ich hätte auch gerne mal Post.“ und die Hand aufhalten. „Kriegst Du zurück.“
- **Zum Reflektieren anleiten:** „Welchen Preis zahlst Du dafür, dass Du im Unterricht „Briefchen“ schreibst? – Notiere Dir bitte bis zur nächsten Stunde drei Punkte. Den Zettel gibst Du mir dann zu Beginn der Stunde.“
- ...